



Bischof Peter Johanning, Halle besuchte die Gemeinde Bad Oeynhausen am Mittwoch, den 15. Juni 2016. In seiner Begleitung befand sich Bezirksevangelist Ulrich Wiesemann aus dem Bezirk Detmold, der auch als Gemeindevorsteher in Lemgo tätig ist.

Grundlage des Gottesdienstes war das Bibelwort aus Hebräer 6,10-12. Der Hebräerbrief war an jüdische Christen gerichtet, die Jesus als den erwarteten Messias erkannt hatten. Sie lebten noch in den alten Gesetzen aus dem Judentum. Sie mussten lernen Gott sei großzügig und liebe alle Menschen.

Gott hat Gedanken des Friedens

In der Gemeinde waren zwei Trauerfälle eingetreten. An die Trauerfamilien und die gesamte Gemeinde richtete der Bischof zu Beginn der Predigt ein Bibelwort aus Jeremia. Gott habe Gedanken des Friedens und nicht des Leidens. Friedensgedanken Gottes seien: „Ich bin ein Gotteskind, es gibt ein Wiedersehen und jede Arbeit im Hause Gottes finde ihren gerechten Lohn.“

Hoffnung auf die Wiederkunft Christi

„Die Hoffnung auf die Wiederkunft Christi ist unser Markenzeichen“. Wie die Juden auf den Messias warteten, so warten wir als Neuapostolische Christen auf die Wiederkunft Jesu.“ Dies sei nicht eine Erfindung oder Entwicklung der Kirche im 19. Jahrhundert. Sie stehe in der Bibel und sei unser Glaubensbekenntnis. Es gelte diese Hoffnung festzuhalten bis ans Ende.

Vorfreude auf den Besuch des Bezirksapostels

In dem Gottesdienst kam auch die Vorfreude zum Ausdruck, auf den bevorstehenden Besuch von Bezirksapostel Rainer Storck. Der Kirchenpräsident der Neuapostolischen Kirche NRW und Niederlande, wird am Mittwoch, den 22. Juni 2016 um 19.30 Uhr einen Gottesdienst in der Gemeinde Bad Oeynhausen durchführen. Gäste sind herzlich willkommen.

16. Juni 2016

